

2/2005 - 16.6.2005

Aus dem Inhalt

1. Postamtsschließung am 15. Juli, Seite 2
2. Pächter für Gemeindegasthaus gesucht, Seite 2
3. Merkblatt zur Auskunftssperre, Seite 3
4. Neues aus der Gemeindebücherei, Seite 3
5. Regionsprojekt "Erlebbar Zeitgeschichte", Seite 4
6. Sparkasse Kirchschatz unterstützt Erste Hilfe-Kurs an der Hauptschule, Seite 5
7. Bericht des Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd, Seite 5
8. Bitte Mülltrennung beachten, Seite 7
9. Die Bauherrenmappe – kostenloser Bürgerservice der Gemeinde, Seite 8
10. Stellung des Geburtsjahrganges 1987, Seite 8
11. Zehn Jahre Kunst & Kultur im Wehrobergeschoß 1995 – 2005, Seite 8
12. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Seite 10
13. Bucklige Welt-Halbmarathon run+roll am 9. Juli, Seite 11
14. Bienenzuchtverein Hochneukirchen, Seite 12
15. Sicherung der Nahversorgung, Seite 12
16. Wahl der Gemeinderatsausschüsse und Referenten, Seite 13
17. Studie "Junge Menschen im Dschungel der Gesellschaft? Jung und Alt miteinander, Seite 13
18. Fortschritt bei Gemeindebauvorhaben, Seite 14
19. Aus dem Gemeinderat, Seite 16
20. Sprechtag, Seite 15
21. Kurz&bündig, Seite 16



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Postamtsschließung am 15. Juli

Nun steht also der Schließungstermin für unser Postamt endgültig fest: **Am 15. Juli ist das Postamt das letzte Mal geöffnet** und dann endet die **110-jährige Geschichte des Postamtes in Hochneukirchen**.

In einem Schreiben der Postdirektion vom 27. Mai wurde der Schließungstermin der Gemeinde mitgeteilt. Darin wird nochmals die Begründung für diesen Schritt dargelegt, derzufolge eine kostendeckende Führung der Postfiliale auf Grund mangelnder Kundennachfrage dauerhaft ausgeschlossen ist. Ab 15. Juli wird somit unsere Postfiliale mit jener von Krumbach zusammengelegt.



Herrn Pfeffer aus Mönichkirchen war es vorbehalten, als letzter längerdienender Postamtsleiter in Hochneukirchen tätig zu sein.

Die Post AG führt in ihrem Schreiben weiters aus, dass **ab 18. Juli** eine qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung unserer Gemeinde mit Postdienstleistungen durch eine **Post.Servicestelle im ADEG-Kaufhaus Parrer** gewährleistet sein wird. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass die Postleitzahl unserer Gemeinde unverändert erhalten bleibt wie die qualitativ hochwertige Zustellung der Post von Briefen und Paketen durch die Zusteller. Bei der neuen Post.Servicestelle können alle wesentlichen Postdienstleistungen, wie Briefmarkenkauf, Brief- und Paketaufgabe sowie die –abholung auch in Zukunft in Anspruch genommen werden. Etwaige nach einem

erfolglosen Zustellversuch von den Zustellern hinterlegte RSA und RSB-Briefe können ebenso bei der Post.Servicestelle abgeholt werden. Durch die gegenüber der Postfiliale längeren Öffnungszeiten des Kaufhauses Parrer wird den Postkunden künftig die Möglichkeit geboten, auch außerhalb der traditionellen Arbeitszeit ihre Postgeschäfte zu erledigen. Vor allem für die Pendler ergibt sich dadurch die Möglichkeit, auch zu Zeiten, wo bisher die Postfiliale bereits geschlossen war, wichtige Postangelegenheiten zu erledigen. Für die Bankkunden, die eine intensive Beratung in speziellen Produktparten benötigen, werden in Zukunft mobile Berater eingesetzt. Natürlich können die Einwohner unserer Gemeinde in Zukunft die nächste Postfiliale in 2851 Krumbach besuchen. **Die Bevölkerung wird über das zukünftige Leistungsspektrum der Post.Servicestelle noch umfassend informiert und zu einem Informationstag in die Postfiliale eingeladen werden.**

Die Mitteilung der Post ließe sich zusammenfassen mit dem Satz: Es bleibt alles besser!

Wir bedauern es außerordentlich, dass die Bemühungen der Gemeinde, das Postamt zu erhalten, letztendlich gescheitert sind. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Gemeinde damit um eine weitere infrastrukturelle Einrichtung ärmer sein wird. Da ist die Einrichtung einer Post.Servicestelle nur ein schwacher Trost.

***Das Leben ist ein Fest,
das viele so perfekt
vorbereiten wollen,
dass sie nicht mehr
zum Feiern kommen.***

Ernst Ferstl
(aus "Lebensspuren")

2. Pächter für Gemeindegasthaus gesucht

Trotz intensiver Bemühungen – Inserate in einschlägigen Fach- und Wirtschaftszeitschriften und im Internet – konnte bisher noch kein Pächter für das Gemeindegasthaus gefunden werden. Wir werden weiterhin alles

daransetzen, um ehe baldigst einen neuen Wirt für unser Gasthaus zu finden. Die Bedingungen, zu denen die Verpachtung erfolgt, sind sicher erschwinglich. Die Betriebsausstattung ist komplett vorhanden, ein Pachtbeginn sofort möglich.

Wir ersuchen die Bevölkerung, in ihrem Bekannten- und Freundeskreis die Werbetrommel zu rühren und uns bei der Suche nach einem neuen Pächter zu unterstützen.

Interessenten laden wir ein, sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung zu setzen. Eine Besichtigung des Pachtobjektes und Auskunft über alle Pachtbedingungen ist jederzeit möglich.

3. Merkblatt zur Auskunftssperre

Wer kann in welchen Fällen eine Auskunftssperre beantragen?

Jede gemeldete Person, gleichgültig welcher Staatsangehörigkeit, hat das Recht, bei der Meldebehörde, bei der sie angemeldet ist oder war, eine sogenannte „**AUSKUNFTSSPERRE**“ zu beantragen. Ein solcher Antrag ist entsprechend zu begründen; ihm ist stattzugeben, soweit ein schutzwürdiges Interesse glaubhaft gemacht wird.

Dies könnte z.B. sein:

- Inkognitoadoption
- Begründete Sorge um die körperliche Sicherheit
- Schutz vor körperlichen Übergriffen
- Schutz vor übermäßiger Belästigung
- Amtspersonen, die Racheakte zu befürchten haben
- Schutz der Privatsphäre exponierter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Können solche schutzwürdigen Interessen glaubhaft gemacht werden, verfügt die Meldebehörde die Auskunftssperre.

Wie lange gilt eine Auskunftssperre?

Eine Auskunftssperre kann für die Dauer von **höchstens zwei Jahren** verfügt werden. Liegen nach dieser Zeit nach wie vor Gründe für die Auskunftssperre vor, kann sie auf neuerlichen Antrag hin verlängert werden.

Widerruf der Auskunftssperre

Die Meldebehörde hat die Auskunftssperre zu widerrufen, wenn

- sich der Antragsteller/die Antragstellerin rechtlichen Verpflichtungen entziehen will oder
- die Gründe für die Auskunftssperre nicht mehr gegeben sind.

Auskunft trotz Auskunftssperre

Kann jemand eine **konkrete rechtliche Verpflichtung** gegenüber einer gesuchten Person geltend machen, so hat die Meldebehörde die gewünschte Meldeauskunft trotz des Vorliegens einer Auskunftssperre zu erteilen, nachdem sie vorher der/dem gesuchten Meldepflichtigen Gelegenheit zu einer Äußerung gegeben hat.

ACHTUNG! Die Auskunftssperre gilt jedoch nicht gegenüber Behörden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts, denen die Meldebehörde auf Grund besonderer gesetzlicher Vorschriften die Meldedaten zur Verfügung zu stellen hat (z.B. gesetzlich anerkannten Religionsgesellschaften hinsichtlich jener Menschen die sich zu dieser bekannt haben, Gebühren- Inkasso-Service GmbH nach dem Rundfunkgebührengesetz u.a.)!

***Wie wertvoll Gesundheit ist,
erkennt man bereits daran,
dass es sehr viele Krankheiten,
aber nur eine Gesundheit gibt.***

Ernst Ferstl
(aus "Lebensspuren")

4. Neues aus der Gemeindebücherei

Nachdem die Kinder des Kindergartens und die Schüler der Volks- und Hauptschule im Laufe der letzten Monate die Bücherei besucht haben, war **ein merklicher Aufschwung an Lesefreudigen** zu verzeichnen. Die Kinder konnten sich von der Fülle an Büchern für jedes Alter überzeugen und nutzen sie auch.

Wir haben 2005 bereits 30 neue Leser dazu gewonnen und die Herzen der Bibliothekare hüpfen vor Freude!!!



Auch die Kindergartenkinder schnupperten Büchereiluft

Das wieder erweckte Interesse am Lesen verdanken wir sicher auch der **Bücherrallye**. Die Verlosung der Preise für die eifrigsten Leser findet am 16. Juni statt.

Auf die Erwachsenen warten die neuesten Romane, interessante Biografien und Nachschlagewerke.

Hier die neueste Hitliste des Buchhandels:

1	Beweise, dass es böse ist Donna Leon	Haben wir!
2	Der Zahir Paulo Coelho	Haben wir auch!
3	Diabolus Dan Brown	Auch das haben wir!
4	Dr. Sex T.C. Boyle	
5	Tiefe Henning Mankell	Ist auch da!
6	Vienna Eva Menasse	
7	Hector und die Geheimnisse der Liebe F. Lelord	
8	Staub Patricia Cornwell	
9	Sakrileg Dan Brown	Haben wir selbstverständlich auch!
10	Die Begnadigung John Grisham	Wartet auch auf Sie!

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

www.hochneukirchen-gschaidt.at

Fernseher aus! Ab in die Bücherei und lesen, lesen, lesen!!

Lassen Sie sich entführen in die Welt des Buches!

Auf Ihr Kommen freuen sich die Bibliothekare
Ernst Osterbauer und Eva Riegler

Zur Erinnerung die Öffnungszeiten:

Mittwoch von 13:00 – 15:00 Uhr

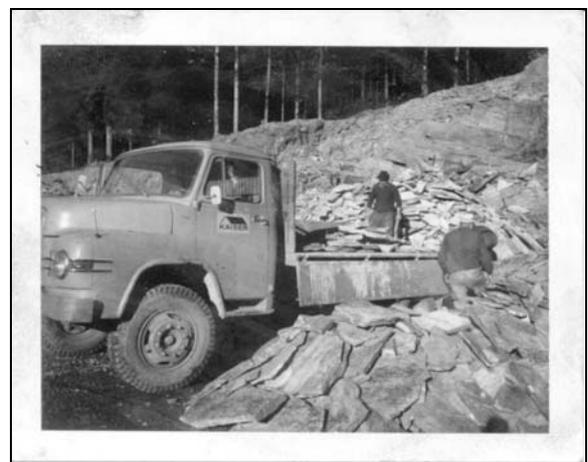
Freitag von 16:00 – 18:00 Uhr

5. Regionsprojekt "Erlebte Zeitgeschichte"

Die 16 Gemeinden der Region Bucklige Welt unterstützen das gemeinsame Leader+ Projekt „Erlebte Zeitgeschichte im Land der 1000 Hügel“. Durch dieses Projekt unter der Leitung des Historikers **HR Dr. Johann Hagenhofer aus Hochwolkersdorf** soll die **Geschichte der letzten 100 Jahre in unserem Gebiet** einheitlich dargestellt werden.

Wir haben schon im letzten Gemeindeboten die Bevölkerung ersucht, uns für dieses Projekt Fotos zur Verfügung zu stellen. Es wurden uns auch schon wertvolle Aufnahmen zur Verfügung gestellt. Die Fotos werden eingescannt, digital gespeichert und dann wieder zurückgegeben.

Da das Regionsbuch später als ursprünglich geplant erscheinen wird, kann die Fotoaktion in den Gemeinden nochmals wiederholt werden. Wir möchten deshalb nochmals den Aufruf starten, den wir bereits im Gemeindeboten 1/2005 veröffentlicht haben:



Fotos wie dieses vom seinerzeitigen Steinbruch Brandstätter sind gefragt!

Wir suchen Fotos aller Art: Familienfotos, Schulfotos, Fotos von der Erstkommunion, Hochzeitsfotos, Fotos von Begräbnissen, Fotos von großen Feierlichkeiten aber vor allem auch Fotos, wo Kinder, Männer und Frauen bei der Arbeit oder auch bei Vergnügungen und Feiern gezeigt werden. Wir denken dabei an den großen Bereich der Landwirtschaft (Dorfansichten, alte Bauernhäuser oder Stübel, Kucheneinrichtungen, Fahrzeuge, Fuhrwerke, Arbeitsgeräte, Göpel – aber auch hier vor allem an Fotos, die Menschen bei ihrer Arbeit zeigen wie bei der Mahd, beim Dreschen, beim Streurechen, bei der Waldarbeit, beim Sautanz, beim Federn schleifen) Wir suchen aber auch Fotos, welche die Arbeit der Müller, Schuster, Schneider, Wagner, Gabelmacher, Schmiede, Bäcker, Fleischhauer, Wirte zeigen. Wir suchen auch Fotos, welche die Menschen im Laufe des Jahres bei kirchlichen Festen, in ihrer Freizeit und bei ihren Vergnügungen zeigen. Wir denken dabei an Fotos von Wallfahrten, Prozessionen, Kirtagen, Tanzunterhaltungen, Faschingsnarren, Neujahrsmusikanten, Jagden, Kegelpartien

Grob gesagt, alle Fotos, welche die Menschen bei der Arbeit und in ihrer Freizeit zeigen.

Sie helfen uns, mit dem Zurverfügungstellen Ihrer Bilder ein **digitales Fotoarchiv** anzulegen, das eine wertvolle Dokumentation der Zeitgeschichte der letzten 100 Jahre darstellen wird.



Am Foto sehen Sie Dir. Josef Fuchs, Ernst Dörner (Sparkasse), Stefan Dörner sowie die 4. Klasse der HS Hochneukirchen.

6. Sparkasse Kirchschatz unterstützt EH-Kurs an der HS Hochneukirchen

Im Mai 2005 absolvierten die Schüler der 4. Klasse der Hauptschule Hochneukirchen einen vierstündigen Erste-Hilfe-Kurs unter der Leitung von Stefan Dörner, Lehrbeauftragter für Erste Hilfe (Bezirksstelle Kirchschatz)

Die Kosten für die diesen EH-Kurs wurde von der Sparkasse Kirchschatz übernommen!

7. Bericht des Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd

Unser Musikschulverband hat auch im heurigen Schuljahr wieder sehr **schöne Erfolge bei verschiedenen Wettbewerben** erringen können.

Beim Wettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ konnte das **Klarinetten Trio mit Schabauer Tamara, Osterbauer Roland und Ungerböck Christoph** einen „**ausgezeichneten Erfolg**“ erreichen. Das Saxophon Trio mit Pichler Magdalena, Doris Putz und ihrer Lehrerin Eva Geiderer konnte ebenfalls einen „ausgezeichneten Erfolg“ erlangen. Bei diesem Wettbewerb treten die Gruppen für Musikvereine an, also die Klarinetten für Hochneukirchen und die Saxophone für Krumbach, was somit auch für die Vereine sicher ein schöner Erfolg ist. Beide Gruppen werden von Frau Eva Geiderer unterrichtet.



Christian Leitner und Stefan Schuh mit ihrem Lehrer Markus Haag

Der **Volksmusikwettbewerb** des Landes Niederösterreich in Kirchberg an der Pielach brachte ebenfalls **dreimal einen „1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg“**. Zwei dieser Preise erhielten **Stefan Schuh und Christian Leitner** beide als Solisten mit der Steirischen Harmonika. Sie werden von **Markus Haag** unterrichtet.

Auch die **Volksmusikgruppe mit Strassgütl Sandra, Ungerböck Christoph, Höller Matthias und Christian Leitner** konnten einen **„1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg“** erreichen. Sie werden von Eva Geiderer unterrichtet. **Unsere Schule war somit die erfolgreichste des Landes und konnte mit allen Teilnehmern die höchste Bewertung erreichen.**



Die erfolgreiche Volksmusikgruppe v.l. mit.: Christoph Ungerböck, Christian Leitner, Sandra Strassgütl und Matthias Höller

Ich gratuliere allen Schülern zu ihren großen Erfolgen und hoffe, dass sie Vorbild für alle anderen sind. Es zeigt sich immer wieder, dass sich die Mühe und Arbeit lohnt.

Ich danke auch meinen Lehrern, die durch zusätzliches Engagement ihre Schüler zu solchen Leistungen heranzuführen.

Bei unserem **Schlusskonzert am Donnerstag, 23. Juni 2005 um 18:30 Uhr** in der Halle in Krumbach, zu dem ich sie herzlich einladen möchte, werden auch alle Preisträger auftreten.

Für das nächste Schuljahr darf ich Ihnen die Anmeldetermine mitteilen.

- **Montag, 27. Juni 2005 von 18:00 bis 19:00 Uhr in der Volksschule Krumbach**
- **Dienstag, 28. Juni 2005 von 18:00 bis 19:00 Uhr in der Volksschule Hochneukirchen**

Alle derzeitigen Schüler bekommen das Anmeldeformular von ihren Lehrern im Unterricht und können es wieder in der Musikstunde abgeben.

Der Musikschulleiter
Roman Bischohorn-Stickelberger

In der letzten Sitzung des Verbandsvorstandes wurde eine **Erhöhung der Musikschulbeiträge ab dem kommenden Schuljahr** beschlossen. Es gelten ab September 2005 folgende neue Tarife:

Ganze Stunde (50 Min)	€ 440,- (vorher 420,-)
"Ganze" Stunde (40 Min).....	€ 370,- (346,50)
Halbe Stunde (25 Min)	€ 285,- (273,-)
3er Gruppe (25 Min).....	€ 220,- (210,-)
Ganze Stunde Erwachsene.....	€ 890,- (850,-)
Halbe Stunde Erwachsene.....	€ 520,- (500,-)
Musikalische Früherziehung....	€ 165,- (165,-)

Mit Ausnahme der musikalischen Früherziehung wurden die Tarife somit **durchschnittlich um rund 5% angehoben**, was in etwa den Lohnerhöhungen seit der letzten Tarifierung im Jahr 2003 bzw. der Inflationsrate entspricht. Mit dieser Erhöhung soll gewährleistet werden, dass **der finanzielle Anteil der Gemeinde (40%), der Schüler/Eltern (29%) und des Landes (31%)** in etwa gleich bleibt und sich nicht zu Ungunsten der Gemeinden verändert. Wir ersuchen die Betroffenen um Verständnis für diese Maßnahme. Der Verbandsvorstand ist der Auffassung, dass geringere Erhöhungen in kürzeren Zeitabständen leichter zu verkraften sind als große Sprünge in langen Abständen. Alle Verantwortlichen im Verband sind bemüht, die gute Qualität der Ausbildung in unserer Musikschule zu sichern. Die Erfolge bei den verschiedenen Wettbewerben geben diesem Bemühen auch Recht.

An dieser Stelle gratulieren wir den Schülern und auch ihren Lehrern zu ihren ausgezeichneten Erfolgen bei den Wettbewerben.

8. Bitte Mülltrennung beachten!

Wir möchten die Bevölkerung wieder einmal daran erinnern, dass auf eine **saubere Trennung** des im Haushalt oder in den Betrieben anfallenden Mülls zu achten ist. Es stehen heute für alle Abfallarten geordnete Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung – sie müssen nur auch entsprechend richtig genutzt werden.

■ Altstoffsammelinseln

In jeder Ortschaft stehen **Ihnen Container für Altglas, Altpapier und Altmetalle** zur Verfügung.

Bitte zu beachten, dass in die Altglasbehälter nur **Hohlglass** – getrennt nach weiß und farbig - (Flaschen, Gürkengläser usw.) und kein Flachglas (Fensterglas) gegeben wird.

In die **Behälter für Altmetall** entsorgen Sie bitte nur **Verpackungsmetalle** (Dosen, Joghurtbecherdeckel, Bierkapsel usw.). Alle anderen Altmetalle gehören zur Alteisensammlung im ASZ (Altstoffsammelzentrum im Bauhof)

In Hochneukirchen stehen vor der Bauhofeinfahrt zwei Altpapiercontainer als Reserve zur Verfügung, wenn die anderen bereits gefüllt sind. Bitte diese auch zu nutzen und keine Altstoffe neben die Behälter stellen!

■ Altstoffsammelzentrum im Bauhof

Hier können Sie Ihre **Problemstoffe, Alteisen, Altkleider und Sperrmüll** los werden. Die Öffnungszeiten des ASZ sind auf dem Abfuhrplan ersichtlich. Bei den Altkleidern ist darauf zu achten, dass diese in einem Zustand sind, dass sie noch getragen werden können. Nicht mehr tragbare Altkleider und Lumpen bitte in den Restmüllsack geben.

■ Gelber Sack

In diesen gehören die **Verpackungskunststoffe**, die heute ja in jedem Haushalt in relativ großen Mengen anfallen. Auf keinen Fall Kunststoffe hineingeben, die kein Verpackungsmaterial darstellen wie z.B. Plastikschauferl, Kleiderbügel oder ähnliches. Auch Restmüll hat nichts im gelben Sack verloren. Sollten Sie mit den ausgegebenen 10 Stück pro Jahr nicht das Auslangen finden, können weitere 5 Stück kostenlos am Gemeindeamt abgeholt werden. Bitte das Volumen im Sack verdichten, dann hat wesentlich mehr Verpackungsmüll Platz. **Bitte die gelben Säcke und auch die Restmüllsäcke erst am Tag vor der Abfuhr zum**

Abtransport bereitstellen und nicht auf den Altstoffsammelinseln zwischenlagern. Dafür sind unsere Altstoffsammelinseln nicht eingerichtet.

■ Restmüllsack

Alles, was nicht als Problemstoff, Wertstoff oder Sperrmüll zu entsorgen ist, gehört in den Restmüllsack. Erfahrungsgemäß bleibt bei einer sauberen und gut überlegten Mülltrennung für den „schwarzen Sack“ nicht mehr viel übrig, ausgenommen der Windelanfall in Haushalten mit Babys oder Personen mit erhöhtem Pflegebedarf (für diese Personengruppen gibt es die Restmüllsäcke im Nachkauf um ermäßigte € 2,-).

■ Bodenaushubdeponie

Sofern Bodenaushub nicht umweltschonend und sinnvoll woanders abgelagert werden kann, besteht die Möglichkeit, diesen in der Deponie in Hochneukirchen anzuliefern. Die Deponie steht auch für **die Entsorgung von Mauerwerksabbruch** zur Verfügung. Die Ablagerung darf nur mit Zustimmung der Gemeinde erfolgen – auch bei Kleinstmengen – damit jederzeit nachvollzogen werden kann, wer welches Material angeliefert hat. Schlüssel für den Schranken ist am Gemeindeamt abzuholen.

■ Strauch- und Baumschnittdeponie

Auf diesem Platz am Beginn des Burgstallweges darf **ausschließlich Strauch- und Baumschnitt bis zu einer Aststärke von 6 cm und Grasschnitt** angeliefert werden. Küchenabfälle und sonstiger Abfall wie Holz darf hier auf keinen Fall abgelagert werden. Da dieser Platz nicht abgeschlossen ist kommt es immer wieder vor, dass auch nicht erlaubte Stoffe hier zu finden sind. Bitte beachten Sie diese Einschränkungen!

Vom Rotteplatz, der einige hundert Meter von der Deponie entfernt am GW Pöheim gelegen ist, **kann fertiger Kompost frei entnommen** werden. Bitte davon Gebrauch zu machen!

■ Eigenkompostierung

Anfallende Küchenabfälle entsorgen Sie bitte auf Ihrem privaten Komposthaufen. Sie behalten damit wertvolle Rohstoffe bei sich zu Hause und ersparen der Gemeinde und somit der Gesamtheit aller Abfallerzeuger die Einrichtung einer eigenen Nassmüllabfuhr.

Sollten Sie im unklaren sein, wohin Sie einen bestimmten Abfall entsorgen sollen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, am Gemeindeamt anzufragen. Wir geben Ihnen gerne Auskunft. Sie haben auch die Möglichkeit, in dem im Vorjahr dem Gemeindeboten beigehefteten **Müll ABC** nachzuschauen; hier finden Sie sicher alle im Haushalt vorkommenden Abfälle. Dieses Müll ABC finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde im **Internet unter dem Menüpunkt Umwelt – Müllangelegenheiten**.

9. Die bauherren mappe – kostenloser Bürgerservice der Gemeinde!

Informiert alle Häuslbauer sowie Sanierer umfassend!

Egal was Sie im Bauwesen vorhaben, es ist wichtig sich rechtzeitig darüber zu informieren.

Die bauherren mappe beantwortet viele Fragen bereits im Vorfeld.

Sie bietet jedem Bauherren, ob Renovierung, Sanierung oder Neubau bevorsteht, umfassende Informationen aus der Region Wr. Neustadt, Neunkirchen.

Die enthaltenen Themen sind Ansprechpartner und Zuständigkeiten am Bauamt, Wohnbauförderung, Finanzierungen, wichtiges zur Energie und Umwelt, Planung, allgemeine Tipps zum Bauen, sowie die regionalen Handwerksbetriebe die das Vorhaben auch nachhaltig umsetzen können.

Nahversorgung im Handwerk

Bei der Suche nach den richtigen Firmen und Handwerksbetrieben bietet die bauherren mappe eine Orientierung über Firmen aus der Region – von Architekten und Planern über Baufirmen und Holzbauern bis hin zu Dachdeckereien, Installateuren, Malern, Gartengestaltern etc.

Damit fördert die bauherren mappe die „Nahversorgung im Handwerk“. Die Wertschöpfung bleibt in der Region, was wiederum die Wirtschaft der Region stärkt, aber auch Arbeitsplätze und Lehrstellen sichert und neue schafft.

Kostenloser Bürgerservice

Erhältlich sind die informativen Mappen in unserem Gemeindeamt sowie weiteren 155 Ausgabestellen in

den Bezirken Wr. Neustadt, Neunkirchen. Das sind Banken und Gemeinden.

Kommen Sie doch in das Gemeindeamt und besorgen Sie sich ihr persönliches Exemplar, am besten noch bevor Sie ein Bauansuchen stellen oder die Planung und ersten Aufträge vergeben.

Für weitere Informationen zur bauherren mappe ist das Gemeindeamt oder der Repräsentant der initiative handwerk Hr. Alexander Herejk unter 0664/130 4405 für Sie da.

10. Stellung des Geburtsjahrganges 1987

Am 6. und 7. Juni fand in St. Pölten die Stellung des Geburtsjahrganges 1987 statt. Nach der Rückkehr von der Musterung lud die Gemeinde die 15 Stellungs-pflichtigen zum traditionellen Essen in das Gasthaus Kager ein.



v.l.: GR Wilhelm Beiglböck, Michael Beisteiner, Ernst Kerschbaumer, Bernhard Doppler, Michael Wagenhofer, Bernd Kager, Roman Pernsteiner, Daniel Osterbauer, Andreas Karner, Christopher Lehner, Gerald Konrath, Daniel Luckerbauer, Erich Wallegger, Jürgen Gamperl, Patric Reithofer, Uwe Miertl, Chaffeur Fa. Schinewitz

11. Zehn Jahre Kunst & Kultur im Wehrobergeschoß 1995 - 2005

Zehn Jahre sind mittlerweile vergangen, seit das erste Konzert im Wehrobergeschoß der Pfarrkirche Hochneukirchen stattgefunden hat. Anlass war ja seinerzeit das **700 Jahr-Jubiläum von Hochneukirchen**. Man konnte damals nicht ahnen, dass sich aus diesem einmaligen Ereignis eine Konzertreihe entwickeln wür-

de, die aus dem kulturellen Angebot der Gemeinde und der gesamten Region nicht mehr wegzudenken ist. Seit dem **ersten Konzert am 30. September 1995 mit der Camerata pannonica** (Musik aus Mittelalter und Renaissance) begeisterten zahlreiche Auftritte von **Jazz-Größen aus Österreich und dem benachbarten Ausland** aber auch **Klassikensembles und diverse alternative Musikgruppen** das Publikum. Von den Besuchern wird immer wieder das **unvergleichliche und stimmungsvolle Ambiente des Kirchendachbodens** als Grund für das Kommen angegeben, das auch bei den **Kunstaussstellungen** eine wesentliche Rolle spielte. Im besonderen aber ist es die überzeugende Qualität der Konzerte, die ohne das Engagement des **"künstlerischen Leiters" Herbert Figlmüller** nicht geboten werden könnte. **Ihm gebührt ein aufrichtiges Danke für seinen uneigennütigen Einsatz.**



Wolfgang Muthspiel und Rebekka Bakken verzaubern mit Gitarre und Gesang auf höchstem Niveau

Neben anderen großartigen Darbietungen ist sicher das am **13. Mai** stattgefundenene **Konzert mit Rebekka Bakken & Wolfgang Muthspiel** als einer der **Höhepunkte** in der 10-jährigen Konzertgeschichte des WOG zu bezeichnen. 140 Besucher zeigten sich vom virtuosens Gitarrenspiel von Wolfgang Muthspiel und der grandiosen Stimme von Rebekka Bakken zutiefst berührt und nahmen einen bleibenden Eindruck von diesem Konzert mit. Zahlreiche Besucher scheuen nicht den Weg von Wien oder Graz zu Aufführungen in Hochneukirchen – ja sogar aus Traunstein in Bayern

reiste eine Besucherin extra zu diesem Konzert in den Süden Niederösterreichs an.

Auch das erst kürzlich stattgefundenene Konzert mit dem Duo **STIMMHORN** aus der Schweiz konnte mit dem Alphorn und der Stimme durch fremd-vertraute Klänge aus dem Alpenland die Zuhörer begeistern.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Bankstelle Hochneukirchen der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin bedanken, die die Veranstaltungen durch das Sponsoring des Buffets (Brot + Wein), das schon zu einer unverzichtbaren Bestandteil unserer Konzerte geworden ist, unterstützt. Hier ergeben sich immer interessante Gespräche zwischen den Besuchern und den Künstlern.



Die "Äpler" Balhasar Streiff und Christian Zehnder aus Basel in der Schweiz begeistern mit ungewohnter Klangtopografie

Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Sie haben heuer noch die Möglichkeit, eine Ausstellung zu besichtigen und ein Konzert zu besuchen:

Ausstellung "Begegnungen" Marina Jahn – Klaus Jahn – Robert Weber (Plastiken und Grafiken). Vernissage (Ausstellungseröffnung) **am Donnerstag, 18. August, 20 Uhr**. Die Ausstellung ist **ab Freitag, 19. August geöffnet bis ??**

STEFAN HECKEL GROUP

Freitag, 30. September 2005 / 19.30 Uhr

Agnes Heginger – Gesang, Rezitation – A
 Julian Argüelles – Saxophon – GB
 Christian Weber – Kontrabass – CH
 Herbert Pirker – Schlagzeug – A
 Stefan Heckel – Klavier, Melodika – A

Aus den musikalischen Rohstoffen des Komponisten und Bandleaders Stefan Heckel erzeugen die Mitglieder feine Texturen aus Klang und Worten.

www.ohmsk.net

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen im WOG finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde.

12. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Auch heuer konnten wir der Bevölkerung von Hochneukirchen-Gschaidt in der ersten Jahreshälfte wieder viele Aktivitäten in Bezug auf Gesundheit anbieten.

Gesundheitstag am 3. April 2005: Es gab wieder die gewohnten Stationen (Blutdruck-, Blutzucker-, Cholesterin-, Lungenfunktions- und Pulsmessung, Hörtest, Smokerlizer), verschiedene Bewegungsstationen für Kinder, einen Stand mit Gesundheitsschuhen, einen Stand mit Edelsteinen für die Gesundheit. Wir konnten auch heuer wieder **ca. 200 Besucher** begrüßen. Am Nachmittag hörten wir **zwei Vorträge** zu den Themen „Welt des Schlafens“ von Frau Mag. Patricia Götersdorfer und „Ist Schnarchen immer harmlos?....“ von OA Dr. Gernot Kühteubl, Lungenfacharzt des Klinikums Hohegg.

Seit Mitte Feber besuchen **33 Personen** in 2 Einheiten jeweils am Donnerstag einen **Yogakurs** im Pfarrheim in Hochneukirchen. Auch für den Herbst 2005 bzw. für das Frühjahr 2006 sind wieder Yogakurse geplant.

Ebenfalls ab Feber haben wir einen **Bauchtanzkurs** mit Frau Brigitte Luef im Pfarrheim abgehalten, der besonders gut bei den Teilnehmern angekommen ist.

Auch hier wird es eine Fortsetzung im Herbst 2005 geben.

Die **Wirbelsäulengymnastik** im Turnsaal der Gemeinde findet wieder wöchentlich (10 Einheiten) mit der Dipl. Physiotherapeutin Herta Höller am Donnerstag statt.

Dauer: **29.9.2005 – 1.12.2005**, 18.30 bzw. 19.30 Uhr
 (Möglichkeit der tel. Anmeldung am Gemeindeamt!)

Neben dem alljährlichen **Kinderturnen** (Beginn ca. Oktober 2005) planen wir ein **Mutter – Kind – Turnen** für Mütter mit Kindern von 2 – 4 Jahren, sowie einen **Jazzdance-Kurs**.

Etwa Mitte Oktober wird es einen **Vortrag zum Thema „Venen“** geben.



Blutdruckmessungen, Blutzuckermessungen und andere gesundheitliche Checks standen neben Information am Programm des Gesundheitstages

Zum Abschluss möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei **allen Mitwirkenden des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“** zu bedanken. Denn nur durch die Zusammenarbeit dieser interessierten Personen innerhalb unserer Gemeinde, durch Ausarbeitung gesundheitsfördernder Programme und Aktivitäten, die für alle Gemeindebewohner zugänglich sind, kann das Projekt **„Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt“** bestehen.

gf. Gemeinderat *Gabriela Diwald*
 Dipl. GUKS *Anne Kornfeld*

13. Bucklige Welt-Halbmarathon run+roll am 9. Juli

In wenigen Wochen wird zum dritten Mal in der Buckligen Welt die **Ausdauersportveranstaltung**

„run+roll“ stattfinden. Obwohl das grobe Konzept erhalten geblieben ist, gibt es doch eine Änderung, die die Veranstaltung noch attraktiver macht, aber kein nachhaltigen Folgen nach sich zieht:

Bereits am Vormittag werden **Rollsportler** mit Stöcken ausgehend von der Holzbauer –Arena in Unterhaus ein **Bergrennen auf den Hutwisch** in Angriff nehmen. Start ist bereits um elf Uhr, wodurch für den Nachmittagsstart noch ausreichend Erholung bleibt. Das **Firmengelände Holzbauer GmbH** wird heuer überhaupt zum **Zentrum der Ereignisse** durch engagiertes Auftreten des Firmenbesitzers, der bereits ab dem Vormittag eine **Pastaparty für Sportler und Zuschauer** ausrichtet und natürlich durch Musik und Produktpräsentationen für Kurzweile sorgen will.

Parkmöglichkeiten gibt es nur entlang der Bundesstraße 55, auch der Ederer-Berg und Unterhaus müssen bereits ab Mittag verkehrsfrei gehalten werden; ein Steg führt vom beschilderten Parkraum in die Holzbauer-Arena.

Wie im Vorjahr ist der Zielbereich für alle Läufe in Kirchschatlag. Das **roll+skate-Race** über 26 km startet um 15.45 Uhr in Krumbach. Diese Sportler fahren zuerst die Zöberau 7 km bergauf. Nach der Wende der letzten Skater und Rollstuhlsportler wird in Zöbern um 16.30 Uhr der Startschuss für die **Halbmarathonläufer** erfolgen. Haben die letzten Inlineskater die Holzbauer-Arena passiert, so startet dort der **Easy-Skate** für Hobbyskater und Kinder über 8 km nach Kirchschatlag.

Die **Schülerläufe** (Kids Run) - je nach Altersgruppe zwischen 600m und 1800m - finden alle ab 15.45 Uhr im Bereich der Feuerwehr Kirchschatlag statt.

Wem der Halbmarathon (21,1 km) zu lang ist, der ist eingeladen, sich am sogenannten **Easy Run** zu beteiligen, der um 16 Uhr in Bad Schönau gestartet wird und über 6 km ebenfalls nach Kirchschatlag führt. Ein **Nordic Walking Bewerb**, der auch vom Zielbereich in Kirchschatlag wegführt, rundet unseren Multisportevent ab; dazu laden wir besonders die zahlreichen Walker aus unserer Region ein.

Streckenführung:

Uphill Race (11 h): Holzbauer, Bad Schönau- Ortsdurchfahrt, Almen, Wenigreith, Ziel bei Höhwirt

Roll und Skate Race(15.40 h) Krumbach Gemeindeamt, Sportplatzgasse, Museumsdorf, Alte Straße, Zöberau, Gemeindeamt Zöbern bis Fleischerei Höller, Schleife retour, Schlagerstraße-Bäckerei Scherz

(Bremsholding), Schleife retour, Zöberau, Schleife um Firmengelände Holzbauer GmbH. (Bremsholding), Sägemühle, Bad Schönau, Radweg zum Ziel beim Feuerwehrhaus Kirchschatlag.

Läufer-Halbmarathon (16.30) Start in Zöbern: ähnlich wie oben bis Unterhaus, dann Schleife bis zum Freibad und zurück, weiter wie oben



Auch Sekr. Schabauer lief im Vorjahr den Bucklige Welt-Halbmarathon von Zöbern nach Kirchschatlag

Behinderungen/Sperren

Die **Landhauptstraße zwischen Zöbern und Krumbach** wird **zwischen 15.30 und 17.50** gesperrt sein. Auf allen Straßenabschnitten, die Rennstrecke sind ist ein Halte- und Parkverbot verordnet. Ab Unterhaus/Sägemühle verläuft die Strecke am Zöberntaler Radweg. Geringe Behinderungen sind auf der Ortsdurchfahrt Bad Schönau zu erwarten.

Günstige Zuschauerzonen

Holzbauer-Arena, Zöbern Schulberg, Start, Schlagerstraße, Unterhaus, Museumsdorf, Bad Schönau Kurpark, Hotel Weber, Kurzentrum Landsknechte

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis für die Einschränkungen. Die Veranstaltung ist in der dargestellten Form von den Bezirkshauptmannschaften Wr. Neustadt und Neunkirchen und der Landesregierung verhandelt und genehmigt worden. Wir hoffen, dass das Ereignis bei den Bewohnern der Buckligen Welt auch heuer wieder auf Publikums- und auch Teilnah-

meinteresse stößt und somit auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:
www.run-and-roll.at

*Für den Verein run+roll
Geier, Kager, Kerschbaumer, Morgen-
besser, Tobler, Senft*

14. Bienenzuchtverein Hochneukirchen

Wie angekündigt möchte ich in dieser Ausgabe die Imker vorstellen:

Obmann	Gebhart Friedrich	Götzendorf 32
Obmstv.	Dimnik Martin	Hattmannsdorf 17
Schriftführer	Konrath Günter	Grametschlag 15
Kassier	Wieser Hermann	Kirchschlagl 28
	Beiglböck Friederike	Harmannsdorf 12
	Beisteiner Walter	Züggen 1
	Wieser Wolfgang	Kirchschlagl 28
	Hofer Anton	Hattmannsdorf 27
	Osterbauer Johann	Züggen 3
	Pinter Ernst	Maltern 7
	Ing. Weber Helmut	Aschau 55
	Ungerböck Ferdinand	Maltern 23
	Zapf Karl	Rettenbach 84

Zum Thema Feuerbrand

Vollkommen überraschend wurde mit Wirksamkeit 22. April 2005 Plantomycin (Streptomycin) zur Feuerbrandbekämpfung befristet bis 15 Juni 2005 in Österreich freigegeben. Da wir uns im Streuobstgebiet befinden darf das Antibiotika bei uns nicht eingesetzt werden. Die Anwendung ist nur im Erwerbsobstbau erlaubt.

Nutzung der Bienenprodukte in der Zukunft

Seit der Antike ist die Bedeutung der Produkte aus dem Bienenvolk als Lebensmittel und Heilmittel bekannt. Durch die Modernisierung der Medizin kamen jedoch viele Erkenntnisse aus der traditionellen Volksmedizin in Vergessenheit. In den letzten Jahrzehnten gab es wieder Bestrebungen, das alte Wissen der Erfahrungsmedizin aufzugreifen.

Der Honig Test

Welcher Honig ist wirklich naturrein?

Geben Sie einen Tropfen Honig auf eine Glasplatte. Falls der Honig rasch auseinander fließt, ist er mit Wasser gemischt - er ist nicht mehr rein.

Nehmen Sie einen halben Teelöffel Honig, und geben Sie fünf Tropfen Jod hinzu. Wird der Honig fleischfarben-grau oder rötlich-blau, dann ist er mit Mehlprodukten gestreckt. Auch das ist kein reiner Bienenhonig mehr.

In der nächsten Ausgabe: Honig in der Küche.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Imker Obmann
Friedrich Gebhart
Götzendorf 32
Tel.: 06643840282

15. Sicherung der Nahversorgung

Die Schließung des Postamtes in Hochneukirchen zeigt einmal mehr auf, dass Wirtschaftsbetriebe im Ländlichen Raum zunehmend unter Kostendruck geraten und unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet, nur mit sehr großen Anstrengungen weitergeführt werden können. **Eine funktionierende Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs – Kaufhaus, Bäckerei, Gasthaus, Tankstelle usw. - ist deshalb in Gemeinden wie Hochneukirchen-Gschaidt keine Selbstverständlichkeit mehr**, wie auch Beispiele aus anderen Regionen und Gemeinden uns immer wieder vor Augen führen. Wir dürfen uns glücklich schätzen, noch Wirtschaftstreibende zu haben, die eine **flächendeckende Nahversorgung** aufrechterhalten. **Wir sind aufgerufen, unsere Wirtschaftstreibenden aber in ihrer Tätigkeit durch Kauf ihrer Produkte unterstützen, damit ihr Wirtschaften auch in Zukunft Bestand hat.** Es ist unserer Gemeinde schon aus finanziellen Gründen nicht möglich, hier spürbar unterstützend einzugreifen. Der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde wird sich in den nächsten Monaten mit diesem Themenbereich intensiv beschäftigen.

Wichtig und sehr entscheidend wird Bewusstseinsbildung sein, um den Wert einer funktionierenden Nahversorgung schätzen zu wissen.

16. Wahl der Gemeinderatsausschüsse und Referenten

In der *konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 1. April 2005* erfolgte neben der Wahl des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters auch die Neuwahl des Gemeindevorstandes, der Gemeinderatsausschüsse sowie der für bestimmte Aufgaben zuständigen Referenten des Gemeinderates.

Bürgermeister:

Friedrich Beiglböck

Vizebürgermeister:

Gerhard Höller

Gemeindevorstand:

Bgm. Friedrich Beiglböck (Vorsitzender), Vbgm. Gerhard Höller, Ernst Beiglböck, Gabriela Diewald, Wilhelm Beiglböck, Thomas Heissenberger, Ernst Schuh

Prüfungsausschuss:

Andreas Schuh (Obmann), Michaela Kager (Obmannstv.), Friedrich Winkler, Franz Kleeweis, Alfred Pfeffer

Bautenausschuss:

Wilhelm Beiglböck (Obmann), Alois Winkler (Obmannstv.), Johann Doppler, Herbert Ritter, Friedrich Winkler, Dieter Brodsky

Tourismus- und Wirtschaftsausschuss:

Gabriela Diewald (Obfrau), Vbgm. Gerhard Höller (Obfraustv.), Thomas Heissenberger, Gabriele Beiglböck, Dieter Brodsky

Schulausschuss:

Ernst Beiglböck (Obmann), Peter Ungerböck (Obmannstv.), Alois Winkler, Gabriela Diewald, Vbgm. Gerhard Höller, Ernst Schuh

Umweltgemeinderäte:

Alfred Pfeffer, Friedrich Winkler, Franz Kleeweis

Kulturreferent: Thomas Heissenberger

Soziales und Gesundheit: Gabriela Diewald

Sportreferent: Michaela Kager

Tierzuchtreferent: Alois Winkler

Seniorenreferent: Ernst Beiglböck

Jugendgemeinderat: Thomas Heissenberger

• **Sprechstunden Bürgermeister/Vizebürgermeister**

Die *Sprechstunden des Bürgermeisters* bleiben unverändert aufrecht und zwar *Mittwoch und Samstag jeweils von 8.00 - 9.00 Uhr* im Gemeindeamt Hochneukirchen.

Vbgm. Gerhard Höller hält jeden **1. Freitag im Monat** eine **Sprechstunde in der Gemeindekanzlei Gscheidt**. Sie können mit Ihren Anliegen zu folgenden Zeiten diese Sprechstunde in Anspruch nehmen:

Sommerzeit: 18.00 – 19.30 Uhr

Normalzeit: 17.30 – 19.00 Uhr

Selbstverständlich ist Vbgm. Höller für Sie auch telefonisch jederzeit erreichbar unter der Nummer 02648/290.

***Genauso wichtig wie das Zuhören
ist das Nachdenken
über das Gehörte.***

Ernst Ferstl
(aus "Lebensspuren")

17. Studie "Junge Menschen im Dschungel der Gesellschaft? Jung und Alt miteinander!"

Der Verein der Absolventen der Führungskräftelehrgänge hat den Gemeinden angeboten, eine Befragung im Rahmen des im Titel genannten Projektes durchzuführen. Zweck dieser Studie ist, für den Bereich einer Gemeinde **die konkreten Bedürfnisse von jungen Niederösterreichern sowie von älteren Gemeindebürgern zu erfragen**, die Erwartungshaltungen und Ziele zu erkennen und mit anderen Gemeinden zu vergleichen. Wichtig ist den Studienleitern, die **Beziehung zwischen der jungen Generation und dem "Rest der Welt" – dem erwachsenen Teil der Gesellschaft zu erforschen**. Welche Bedürfnisse haben die jungen Niederösterreicher? Was wünschen sie sich von der Gesellschaft, von ihren Eltern und Lehrern?

Und wie sieht es mit der anderen Seite aus? Wie steht es mit Eltern, Lehrer, Bürgermeistern und anderen maßgeblichen Mitgliedern der Gemeinden im Bezug auf die junge Generation?

Ausgewertet werden soll die Studie durch den genannten Verein, der sich auch einer universitären Unterstützung bedient.

Der Gemeindevorstand hat sich entschlossen, dass sich auch unsere Gemeinde an dieser Studie beteiligt. Die Durchführung soll in der Weise erfolgen, dass eine **bestimmte Anzahl von Personen**, die zu befragen sind, ausgewählt wird. Die Befragung selbst wird von der Gemeinde in der Form organisiert, dass **Fragebögen** an die ausgewählten Personen ausgeteilt und die ausgefüllten Fragebögen wieder eingesammelt werden.

18. Fortschritt bei Gemeindebauvorhaben

■ Wohnungen Gscheidt und Kindergartenumbau

Der Einbau der drei Wohnungen im Ober- und Dachgeschoß des Kindergartengebäudes ist mittlerweile abgeschlossen. Auch der **Bewegungsraum** für den Kindergarten ist fertiggestellt und wird bereits rege genutzt. Die offizielle Eröffnung dieses Bauvorhabens wird voraussichtlich am **Sonntag, dem 18. September**, gemeinsam mit dem Jubiläum "20 Jahre Kindergarten Gscheidt" erfolgen.

■ Abwasserbeseitigungsanlage und Wasserversorgungsanlage

Die Arbeiten am Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage, Bauabschnitt 03, sind schon weit fortgeschritten. Nachdem zu Jahresende schon die Hausanschlüsse in Züggen hergestellt werden konnten wurden heuer die Arbeiten am Ortsnetz in Offenegg beendet. Vor der Fertigstellung der Hauptleitungen in Offenegg sind noch Arbeiten an der Spülstation und dem Pumpwerk zu erledigen, danach können auch in dieser Ortschaft die Hausanschlüsse errichtet und die Abwässer eingeleitet werden.

In Harmannsdorf ist ebenfalls ein Großteil der Hauptleitungen bereits unter der Erde verlegt. In dieser Ortschaft werden ja auch die Wasserleitungsrohre für die Herstellung eines neuen Ortsnetzes mitverlegt. Hier

werden die Hausanschlüsse im Laufe der nächsten Monate verlegt werden können. In diesen Tagen wird auch mit Bau des neuen, 100 m³ fassenden, Hochbehälters begonnen. Diese Arbeiten werden innerhalb einiger Wochen abgeschlossen werden, da die Herstellung in Fertigteilbauweise erfolgt.



Die Kanalbauarbeiten in Harmannsdorf werden von der Firma Böchheimer ausgeführt.

In den nächsten Monaten werden die Fahrbahnen der Gemeindestraße Züggen und auch in Offenegg nach den Kanalbauarbeiten erneuert.

■ Planung Ortsraum Hochneukirchen

Nachdem die Raiffeisenbank einer Ablöse des ehemaligen Kassengebäudes, wo sich heute das Friseurgeschäft Simon befindet, zugestimmt hat, kann mit den **Planungsarbeiten für die Neugestaltung des Ortsraumes Hochneukirchen** begonnen werden. Als erster Schritt erfolgt eine Ausschreibung der Planung für die Erneuerung des Geländers entlang der Hauptstraße vom Beginn der Lindenstraße bis zum Schleckermarkt und des Bereiches der Kirchenstiege sowie des Parkplatzes vor der Gemeinde. Die Vergabe dieser Planungsarbeiten erfolgt in der nächsten Gemeinderatssitzung im September. Der Baubeginn ist in weiterer Folge vom finanziellen Aufwand abhängig, der für diese Gestaltungsmaßnahmen zu veranschlagen sein wird.

Bis Ende nächsten Jahres verbleibt Friseur Simon jedenfalls am jetzigen Standort; für danach wird sich die Gemeinde um eine Ersatzlösung bemühen.

19. Aus dem Gemeinderat

In der ersten Sitzung des neugewählten Gemeinderates wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beitrag für das MUMYHUA-Festival

Für das Jazz-Folk-Blues-Rock-Festival MUMYHUA im Hoarriegl-Steinbruch, das heuer vom 19.-21. August stattfindet, gewährt die Gemeinde eine finanzielle Unterstützung von € 1.000,-. Weiters wird eine Ausfallshaftung von € 2.180,- übernommen, falls es aus witterungsbedingten Gründen zu wirtschaftlichen Ausfällen kommen sollte.

■ Ankauf einer gebrauchten Kehrmaschine

Dem Ankauf einer gebrauchten Straßenkehrmaschine bei der Firma Kappel in Mariasdorf zum Preis von € 7.200,- wurde zugestimmt.



Die Kehrmaschine erstmals im Einsatz beim Entfernen des Streusplitts.

■ Vergabe von Arbeiten für die WVA Harmannsdorf

Die Rohrlieferung und Installationsarbeiten zur Erneuerung des Wasserleitungsnetzes Harmannsdorf im Zuge des Kanalbaues wurden an die Firma Nöst, Kirchschlag, zum Preis von € 51.914,10 exkl. MWSt. vergeben. Die Vergabe des Auftrages für die Errichtung des neuen Hochbehälters erfolgte an die Firma Hitthaller+Trixl zum Preis von € 140.404,04 exkl. MWSt.

■ Darlehensaufnahme für Wohnungen Gschaidt

Für den Einbau der drei Wohnungen im Kindergartengebäude Gschaidt wurde der Aufnahme eines Wohnbauförderungsdarlehens des Landes Niederösterreich in der Höhe von € 52.194,-, mit 1% verzinst, Laufzeit 35 Jahre, zugestimmt.

■ Anstellung einer neuen Kindergartenhelferin

Durch das pensionsbedingte Ausscheiden von Frau Harg wurde die Nachbesetzung des Postens der Helferin im Kindergarten Hochneukirchen erforderlich. Dem Gemeinderat fiel die Entscheidung unter den 14 Bewerberinnen sehr schwer, schließlich entschied er sich für Frau Helga Milchrahm aus Kirchschlag, die bereits bei der Inbetriebnahme des Kindergartens in den Jahren 1976 bis 1978 als Helferin und zuletzt als Stützkraft im Kindergarten Gschaidt tätig war. Wir wünschen ihr viel Freude und Engagement in ihrem neuen Arbeitsbereich, in dem sie seit 3. Mai tätig ist. Über die Verabschiedung von Frau Harg werden wir im nächsten Boten berichten.

20. Sprechtag

Notar Dr. Herbert Beutel (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

☛ Mutterberatung (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

☛ SVA der Bauern (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

14. Juli, 25. August, 22. September, jeweils von 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

☛ SVA der gewerblichen Wirtschaft (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

11. und 25. Juli, 8. und 22. August, 12. und 26. September, jeweils von 7.00 - 12.30 und 13.00 - 14.30 Uhr

☛ Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschatl)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Stadtgemeindeamt Kirchschatl)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschatl)

Jeden Freitag von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschatl)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr ausgenommen Juli

☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 - 16.00 Uhr

☛ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

☛ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

***Wir sollten uns endlich abgewöhnen,
andere für unsere Unzufriedenheit
verantwortlich zu machen.***

Ernst Ferstl
(aus "Lebensspuren")

21. Kurz&bündig

■ Urlaub Gemeindearzt Dr. Steinhauer

Dr. Rudolf Steinhauer befindet sich im Laufe des heurigen Jahres zu folgenden Zeiten in Urlaub: **1. bis 7. August, 10. bis 30. Oktober 2005**. Es vertreten ihn die Ärzte der Umgebung. Bei Angelegenheiten, die den Gemeindearzt betreffen (z.B. Totenbeschau) wenden Sie sich an Dr. Reisenberger, Krumbach.

■ Baugründe in Gscheidt zu verkaufen

Familie Dopler in Gscheidt 7, Tel. 20320, bietet sonnig gelegene Baugründe zum Verkauf an.

■ Wohnung in Gscheidt zu vermieten

Von den im Kindergartengebäude Gscheidt eingebauten drei Wohnungen ist noch jene **mit 57 m² Größe zu vermieten**. Wir laden Interessenten ein, mit dem Gemeindeamt Kontakt aufzunehmen. Sie erfahren hier alle näheren Details wie Miete, usw.

■ Elternwerkstatt – Ihr Partner in Erziehungsfragen

Die Elternwerkstatt widmet sich im Besonderen der **Elternbildung durch individuelle Beratung, Vorträge und Impulsabende** und durch ein **reichhaltiges Seminarangebot**, insbesondere durch den ABC-Elternführerschein.

Erziehungstipps:

Von Frau Mag. Maria Neuberger-Schmidt, der Leiterin der Elternwerkstatt, nachzulesen in der Kolumne "Erziehung und (k)ein Kinderspiel" in der Wiener Konsumentenzeitschrift *Ihr Einkauf* und im Internet unter www.elternwerkstatt.at.

Persönliche Fragen beantwortet die Elternwerkstatt im Fratz.at Internet-Forum oder unter beratung@elternwerkstatt.at, Beratungs-Hotline 01/6622006-7. Der Sitz des Vereines ist in 1230 Wien, Altmannsdorferstraße 172/31/2. Weitere Informationen gibt es in einem Infofolder, der am Gemeindeamt aufliegt.

■ Hotline für Angehörige von Drogenabhängigen

Zur Unterstützung Angehöriger von Drogenabhängigen wurde kürzlich unter **0650/3907730** eine **Hotline** eingerichtet. Fachleute stehen selbstverständlich anonym

für alle relevanten Fragen zur Verfügung. Diese Servicestelle wird vom Verein "Angehörige Drogenabhängiger" in St. Pölten betreut. Infolder wurden von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav mit dem Ersuchen um Auflegung im Gemeindeamt übermittelt.

■ Frei umher laufende Hunde

Es gibt immer wieder **Beschwerden von Bewohnern einiger Ortschaften**, im besonderen auch aus Hattmannsdorf, über frei umherlaufende und -streunende Hunde. Vor allem Eltern mit Kleinkindern sehen das auch als eine Gefährdung von Menschen an. **Wir möchten alle betroffenen Hundebesitzer eindringlich ersuchen, für eine sichere Verwahrung ihrer Vierbeiner auf dem eigenen Grundstück zu sorgen.**

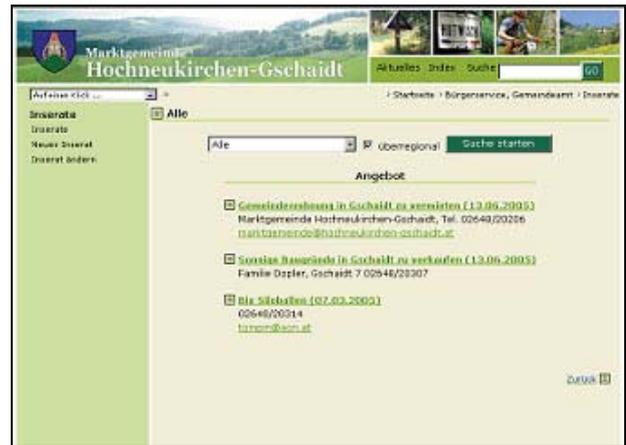
■ Altspisefett nicht über Kanal entsorgen

Klärwärter Herwig Frühstück ersucht um folgenden wichtigen Hinweis: **Entsorgen Sie bitte Altspisefette nicht über die Kanalisation!** Wenn Speisefette in die Kläranlage geschwemmt werden, dann legt sich dieses an den Rändern der Zulaufkanäle und auch am Nachklärbecken an. Das verursacht einen erhöhten Reinigungsaufwand, der einfach nicht notwendig wäre. Altspisefett ist zu wertvoll, um über die Kläranlage entsorgt zu werden.

In diesem Zusammenhang teilen wir mit, dass sich hinsichtlich der **Altspisefettsammlung im Altstoffsammelzentrum demnächst eine Änderung** ergeben wird. Voraussichtlich werden vom Abfallwirtschaftsverband Leergebinde für eine ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung des Altspisefetts zur Verfügung gestellt.

■ Inserate und Fundsachen auf der Gemeindehomepage

Die im Gemeindeboten verzeichneten Wohnungen, Bauplätze und sonstige Angebote sind auch unter dem Menüpunkt "Bürgerservice", Untermenüpunkt "Inserate" abrufbar. Ebenso finden Sie im Untermenüpunkt "Fundsachen" alle auf dem Gemeindeamt abgegebenen und noch nicht abgeholten Fundgegenstände wie Schlüssel und dergleichen. Internetbenutzer können ihr Inserat auch selbst auf die Homepage stellen. Nutzen Sie diese Informationsschiene!



Nützen Sie die Möglichkeit, Kauf- und Suchangebote auf der Gemeindehomepage zu veröffentlichen



Aus Anlass der unmittelbar bevorstehenden Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich Ihnen, liebe GemeindebürgerInnen und Gäste, erholsame Ferien- und Urlaubstage. Wenn Sie wegfahren, wünsche ich Ihnen ein gutes und gesundes Heimkommen; den Landwirten möge passendes Wetter für eine gute Ernte beschieden sein.

Ihr Bürgermeister:

Friedrich Beiglböck



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; hergestellt im Eigenverfahren. Verlags- und Herstellungsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Unternehmensgegenstand: "Gemeindebote Hochneukirchen-Gschaidt", Zeitung der politischen Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Sitz des Unternehmens: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26

Sie suchen Arbeit?

Das Projekt „DER WEG“ unterstützt **Behinderte** und **Jugendliche** bei der **Jobsuche**

Seit bereits vier Jahren arbeiten wir mit Erfolg im südlichen Niederösterreich daran für Hilfesuchende geeignete Arbeitsplätze zu finden.

Wir helfen Ihnen beim Erstellen von Bewerbungsschreiben, Lebensläufen, der Arbeitsplatzsuche und sind auf Wunsch bei Vorstellungsgesprächen mit dabei. Haben wir gemeinsam einen Arbeitsplatz gefunden, sind wir natürlich auch bei möglichen Schwierigkeiten am Arbeitsplatz jederzeit für Sie da.

Wer wird von uns betreut?

- + Körper- und Sinnesbehinderte ab einem Behinderungsgrad von 50%, egal ob Sie einen Bescheid vom Bundessozialamt oder von einem Amtsarzt haben. - Alter egal!
- + Jugendliche zwischen dem 15. und dem vollendeten 24. Lebensjahr, die Ihre Schullaufbahn in einer Sonderschule abgeschlossen haben, aber auch wenn Sie integrativ beschult worden sind oder keinen positiven Pflichtschulabschluss haben.

Die Betreuung dauert ein Jahr, ist jederzeit möglich, freiwillig und kostenlos!

Wie kommen Sie zu uns?

Einfach anrufen oder ein Mail schicken. Wir informieren Sie gerne über alles und nehmen uns für Sie Zeit.

Kontakt: ARED-Straße 13/1
2544 Leobersdorf

Tel.: 02256/65012
Fax: 02256/65203
Mail: office@derweg.at



Unterstützt aus Mitteln der Europäischen Union
(EAGFL im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Leader+)



Der erfolgreiche Weg zum Unternehmen – nächster Infoabend am 25. August 2005 in Bad Schönau

Im Rahmen des vom Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt initiierten und vom RIZ mitorganisierten Leader+ Projektes „Der erfolgreiche Weg zum Unternehmen“ findet am 25. August 2005, 19.30 Uhr, im Hotel Weber in Bad Schönau ein weiterer Informationsabend statt – diesmal u.a. zum Thema Förderungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Impulse zur Förderung der regionalen Wirtschaft in der Buckligen Welt zu setzen und potenziellen GründerInnen Tipps am Weg zum eigenen Unternehmen zu geben. Ein erster Schritt dazu ist mit dem RIZ-Paket, das normalerweise nur RIZ-MieterInnen in Anspruch nehmen können, bereits getan. Im Zuge des vom RIZ mitorganisierten Projektes „Der erfolgreiche Weg zum Unternehmen“ steht dieses Paket allen innovativen JungunternehmerInnen der Buckligen Welt zur Verfügung:

„4 Steps to Business“ ist eine bewährte Seminarreihe zur optimalen Entwicklung eines Unternehmenskonzepts – von der Betrachtung des geplanten Produkts bzw. der Dienstleistung über die Identifizierung der Kunden und ihren Bedürfnissen über die Absatz-, Preis- und Vertriebspolitik bis hin zur Auswertung von betriebswirtschaftlichen Zahlen und Daten. Die neue Seminarreihe startet im Herbst: Am 15., 22. und 29. September sowie am 6. Oktober können Sie im RIZ Gründerzentrum Bucklige Welt jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr Ihren individuellen Geschäftsplan mit den RIZ-ExpertInnen erstellen.

Im **Assessment-Workshop** lernen Sie die eigenen unternehmerischen Stärken und Schwächen kennen und können in der Folge mit diesem Wissen die Weiterbildung Ihrer Persönlichkeit als JungunternehmerIn konzentriert verfolgen.

Bei **10 Beratungsstunden** pro Jahr haben Sie die Gelegenheit, von SpezialistInnen des RIZ-Beraterteams Antworten zu Ihren Fragen zu bekommen.

Und schließlich bietet das jährliche **Strategie-Gespräch** mit dem/der RIZ-BeraterIn eine Möglichkeit, den Geschäftsverlauf zu analysieren, selbstgesteckte Ziele zu überprüfen bzw. die zukünftige Geschäftsstrategie zu besprechen.

Apropos RIZ-Leistungen: Für Anfang Oktober ist im Rahmen des Projektes „Der erfolgreiche Weg zum Unternehmen“ der nächste Informationsabend geplant – zum Thema Steuerrecht. Nähere Informationen erhalten Sie bei Mag. Angela Mandl-Freiler, RIZ Niederösterreich, unter 02643/7010 - 11 bzw. mandl-freiler@riz.co.at.



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Wasser
Dr. Michael Fusko
02236 - 86 0664



Fließ nicht fort – bleib im Ort!

Nutzung und Versickerung von Regenwasser

Wer Regenwasser als Brauchwasser verwendet, schont unsere Trinkwasserreserven und wer Regenwasser auf dem eigenen Grund einfach versickern läßt, beeinflusst positiv den lokalen und regionalen Grundwasserhaushalt!

Regenwasser nutzen hilft Wasser sparen!

Die Nutzung von Regenwasser im Haushalt und im Garten ist aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen eine sinnvolle Maßnahme. Durch den Einsatz bei der WC-Spülung und der Gartenbewässerung lassen sich erhebliche Mengen an Trinkwasser in einem Haushalt einsparen. Das bringt nicht nur eine Entlastung des Haushaltsbudgets, sondern verringert auch den Druck auf die öffentlichen Wasserversorger. Regenwasser ist meist deutlich weicher als Trinkwasser und verringert damit die Urinsteinbildung in Toilettenanlagen. Der Einsatz von scharfen WC-Reinigern erübrigt sich damit. Geldbeutel und Umwelt können aufatmen.



Entlastung von Kanalisation und Gewässern

Bei Starkniederschlägen wirken Regenwassersammelanlagen als Rückhaltebecken. Die Kanalisation und die Kläranlagen werden dadurch entlastet. In Kombination mit der Versickerung von Regenwasser können Rückhaltebecken kleiner dimensioniert und damit Kosten für das Gemeindebudget gespart werden. Die Qualität der Gewässer steigt, weil Kläranlagen bei starken Regenfällen weniger schlechter gereinigtes Abwasser abgeben.

Förderung der Regenwassernutzung in NÖ

In Niederösterreich wird die Regenwasseranlage, im Rahmen der Öko-Eigenheimförderung bei der Errichtung eines Neubaus in der Höhe von 218,- Euro gefördert. Sie kann nur im Rahmen der Basisförderung für Eigenheime gemäß NÖ Wohnbauförderungsgesetz und bei Einhaltung der notwendigen Kriterien beantragt werden. Die Förderung wird auch dann gewährt, wenn der Nutzwassereinsatz ausschließlich außerhalb von Gebäuden mit Aufenthaltsräumen erfolgt (z.B. zur Gartenbewässerung).

Versickerung von Regenwasser

Die Niederschläge von heute sind das Grundwasser von morgen. Versickert Niederschlagswasser in Mulden oder Sickerschächten, so hat das mehrere positive Auswirkungen.

- * Das Regenwasser wird im Boden auf natürliche Weise gereinigt und sichert die lokalen Grundwasserreserven.
- * Eine dezentrale Regenwasserversickerung ermöglicht eine geringere Dimensionierung der Abwasserkanalisation.
- * Die Regenwasserversickerung verbessert das Kleinklima durch eine erhöhte Verdunstung und weniger Staubbelastung.

Wer in Niederösterreich das Regenwasser nicht in die Kanalisation einleitet, sondern am eigenen Grund versickert, kann seine Abwassergebühren um bis zu 10 Prozent reduzieren! Informationen bekommen Sie auf Ihrem Gemeindeamt.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
02236-86 0664 Fax - 518
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
02622-26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt